



I k 996
- 1960, Nr. 146 -

**Lederhosen
gibt es viele
aber nur eine**



"Bergfreund"

Seit 1903

FRITZ DECKERS

**LEDERWAREN
SPORTARTIKEL**

B O N N

FRIEDRICHSTRASSE 22 · RUF 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



Ihr Krawatten-Fachgeschäft

**SELBSTBEDIENUNG
INH. WILLI HAU
BONN, STERNSTR. 51**

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

~~Stadtbibliothek~~
Bonn

24/93

Einladung

zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 28. April, im Bonner Bürger-Verein
— Beethovenzimmer — um 21.00 Uhr.

Tagesordnung

1. Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung.
2. Berichte über das Jahr 1959.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahlen.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden zu dieser Jahreshauptversammlung recht herzlich eingeladen.

Für den Vorstand:
Hermann Henze
I. Vorsitzender

Zur Jahreshauptversammlung

In der Jahreshauptversammlung wird man alles in allem sicher wieder über ein positives Jahr unseres Klubs berichten und diskutieren. Unsere Finanzen sind wohl geordnet; der „Eitel“ unseres Klubs wirds kaum bestreiten können. Steuer- (Beitrags-)erhöhungen sind nicht beabsichtigt; der Alpdruck der am Rande des Defizits schwebenden Kasse fehlt. Trotzdem sollte sich jedes Klubmitglied in der Jahreshauptversammlung über das Schicksal seines Klubs orientieren; sollte, wo es möglich ist, mit aufbauendem Rat helfen, die Maschinerie des Klublebens zu beleben. Man sollte auch daran denken, daß der Punkt der Tagesordnung, der der Entlastung des alten Vorstandes folgt, nicht „Wiederwahlen“, sondern Neuwahlen heißt und die einzige positive Mitarbeit eines Mitgliedes in der Jahreshauptversammlung sich nicht in einem mit doppelter Lautstärke herausgeschmeterten Ruf „Wiederwahl“ erschöpfen muß!

Wie wir unseren Klubvorsitzenden kennen, wird er im Hinblick auf sich abzeichnende Ereignisse so etwas wie ein Grundsatz-Referat halten: das sollte man sich anhören, darüber sollte man sprechen!

Aquamicus

Die neue Schwimmhalle am Frankenplatz...

Ist zwar noch nicht fertig, aber inzwischen hat sich dort einiges geändert. Die Lastwagen und Autowracks sind verschwunden und es ist weder Raum für Zirkus noch Schützenfest, ja, selbst Autos lassen sich dort nur noch in geringer Anzahl abstellen, denn man hat dort nicht nur einen nagelneuen Bauzaun aufstellen lassen, sondern schon die Ausschachtungsarbeiten begonnen und beendet! Die Bagger und Transportwagen sind abgerückt; übrig geblieben ist eine riesige Baugrube, der 50 000 cbm Erde entnommen sind. In den nächsten Tagen — wenn die Baugrund-Untersuchungen abgeschlossen sind —, wird sich das prominente Bonn zur Grundsteinlegung einfinden und dann könnten bauleitender Architekt und Statiker so weit sein, daß die Beton-Mischmaschinen anrücken und die Baufirmen mit den Arbeiten beginnen. Der Klub hat sich beim Hallenbad-Bau schon finanziell strapaziert, denn der Vorsitzende, der zufällig von dem Beginn der Ausschachtungsarbeiten Wind bekommen hatte, spendierte den Baggerleuten vor dem „ersten Spatenstich“ einige Flaschen Feuerwasser aus der Klubkasse. Wenn der Bauherr — Stadt Bonn — die Sitten und Bräuche bei Baubeginn, -fortgang und -ende respektiert, sollte es für den Klub bei dieser ersten Ausgabe in Sachen Hallenbad-Neubau bleiben!

Wismut Karl-Marx-Stadt in Bonn

am Sonnabend, dem 30. April

Wir wollen die Hallenschwimmzeit in Bonn mit einer größeren Veranstaltung beenden, zu der wir eine der besten Mannschaften des Deutschen Schwimmsport-Verbandes eingeladen haben.

Das herausragende Mitglied dieser Mannschaft ist Wolfgang Wagner, der den Europarekord über 200 m Rücken besitzt, der im Brustschwimmen zur ersten europäischen Garnitur zählt, dessen beste Rückenleistung bei 1.04.0 Min. liegt. Dieter Pfeifer — der zweite Mann — ist mehrmaliger Rückenmeister und hält als Allroundschwimmer den Rekord im 400-m-Langschwimmen. Die Mannschaft ist Meister in der 4 X 100-m-Rückenstaffel und spielt in der obersten Spielklasse der Wasserballer.

Bei den Frauen gehören Anneliese Schneider, Rita Pfeiffer, Christa Rademacher, Heidi Eisenschmidt und Sigrid Meisgeier zu den besten Kräften und zur Nationalmannschaft.

Wir werden uns im westdeutschen Raum nach geeigneten Gegnerinnen für diese Damenmannschaft umsehen, vielleicht werden wir Wiltrud Urselmann und ihre Kameradinnen aus Krefeld wieder in Bonn sehen. Nach ihren Welt- und Europarekorden der letzten Zeit dürfte gerade Wiltrud Urselmann besonders aktuell sein.

Quartiergeber gesucht

Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten darauf hingewiesen, daß wir es für recht wertvoll halten, wenn sich unsere Gäste von jenseits der Zonengrenze einmal für kurze Zeit einen westdeutschen Haushalt ansehen können. An unsere Mitglieder die Bitte: Nehmt für eine Nacht und einen Tag einen mitteldeutschen Gast bei Euch auf. Wir denken dabei insbesondere an die Mädchen. Frau Streiber nimmt Anmeldungen recht gerne entgegen.

Der Rückblick auf sportliche Ereignisse

wird ausführlich in der nächsten Nummer unserer Klubzeitschrift zu finden sein. Es wird nicht die Schau einer lückenlosen Erfolgskette. Ein Außenstehender würde vielleicht sagen: Bei denen ist der Wurm drin! Eine Mannschaft, die in den beiden letzten Jahren unangefochten Westdeutscher Mannschaftsmeister geworden ist und diesmal auf dem dritten Platz landete, und dabei fast 1000 Punkte hinter dem Vorjahresergebnis blieb, hat sicher an Kampfkraft eingebüßt. Wenn man die Ursachen erkennt, ist der erste Schritt zur Abhilfe schon getan. Wir werden unser Augenmerk vermehrt auf den Nachwuchs lenken müssen, auf einen Nachwuchs, der nicht jung genug sein kann.

Die bedauerliche Situation, daß mit der Wehrpflicht für die meisten jungen Menschen die sportliche Laufbahn beendet ist, wenn sie den Soldatenrock anziehen, läßt nach Wegen suchen, die dieser unabänderlichen Tatsache Rechnung tragen. Mit der Inbetriebnahme des im Bau befindlichen Bades auf dem Frankenplatz ergeben sich sicher neue Möglichkeiten. Wir sollten aber nicht solange warten, denn wir haben im neuen Bad eine bessere Ausgangsbasis, wenn wir zuvor schon wieder eine beachtliche junge Streitmacht in unserer Sportmannschaft repräsentieren. Man mache sich auch einmal darüber Gedanken!

Unsere Karnevalsveranstaltungen

Wenn man liest, daß die Schwimmsportfreunde Bonn drei Masken- oder Kostümfeste durchgeführt haben, so könnte man glauben, daß es sich bei uns weniger um einen Sport-Club als um eine Karnevalsvereinigung handelt, denn wir sind in diesem Jahre mit den Veranstaltungen „Das bunte Aquarium“, „In Neptuns Reich“ und „Der Paradiesvogel“ herausgekommen. Daß wir das größte Vergnügungssteueraufkommen aller Vereine hatten, ist der finanzielle Gradmesser dieser außersportlichen Betätigung.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Neu war in diesem Jahr „Der Paradiesvogel“. Wenn wir geglaubt/hatten, ohne wesentliche Propaganda und Reklame ein volles Haus zu bekommen, so haben wir uns verkalkuliert. Auch wir können mit leichter Hand keine solche Veranstaltung hinzaubern. Daß wir trotz großer Investitionen kein Geld zugeschossen haben, vermerken wir als Erfolg, der sich im kommenden Jahr mit gezielter Propaganda auch finanziell auszahlen wird.

„In Neptuns Reich“ wars wieder randvoll. Diese Traditionsveranstaltung am Karnevals-Sonntag hat ihren festen Besucherstamm.

Erstmalig gingen wir heuer in die Beethovenhalle. Wir wußten um die Zugkraft unserer Veranstaltung „Das bunte Aquarium“ und wir haben uns nicht gescheut, zunächst einmal rd. 10 000 DM auszugeben, ehe der erste Gast die Beethovenhalle betrat. Alte erfahrene Karnevalisten bezeichneten das zwar als waghalsig, aber ich glaube kaum, daß sich der Blutkreislauf bei unseren Verantwortlichen in dieser Zeit besorgniserregend verändert hat. Unsere Erwartungen haben sich erfüllt; es waren rd. 3200 Personen in den Räumen der Beethovenhalle. Wir haben aus dieser Veranstaltung wieder einiges gelernt und wir sind dafür bekannt, daß wir gerne lernen und das Gelernte auch recht gut verwerten. Das wird sich im Buntten Aquarium des Jahres 1961 zeigen. Daß man dem Außenseiter des Bonner Karnevals, den Schwimmsportfreunden Bonn, die absolute Führungsrolle in Sachen Kostüm- und Maskenfeste nicht überall neidlos gönnt, wen wundert das noch? Wenn man Gerüchten glauben sollte, die schon einige Stunden nach Schluß der Veranstaltung kursierten, dann müßte Bonn sich zumindest eine neue Beethovenhalle bauen, so sollen die „Aquarianer“ gehaust haben. Wenn aber der Gastronom der Beethovenhalle dazu sagt, es hat durch die über 3000 Besucher des Buntten Aquariums weniger „Bruch“ gegeben, als bei einer Silvesterveranstaltung in einem gleichguten Hause mit 60 Besuchern, dann weiß wohl jeder, was von solchen Zweckgerüchten zu halten ist. Wir sind sicher, daß wir im nächsten Jahr bei rd. 4000 Besuchern auch nicht mehr „Bruch“ haben, als bei ähnlichen Veranstaltungen eines ausgewachsenen Kegelklubs!

Wir haben noch in jedem Jahr eine Zeitungsstimme zitiert, die sich mit unserer Veranstaltung befaßte.

Diesmal lassen wir die K o b l e n z e r Rheinzeitung sprechen. Sie schreibt:

Die buntesten Fische im Aquarium

Kostümball der Schwimmsportfreunde in der Beethovenhalle

— hgr — BONN. „Aquarium“ — hinter dieser vielsagenden Titulierung verbirgt sich für Bonns närrisches Volk seit Jahren das Kostümfest schlechthin, und wer nicht im „Aquarium“ war, der hat in Bonn keinen vollendeten Karneval gefeiert. Die Attraktion dieses Jahres war der Ort der „Handlung“. Zum erstenmal nämlich war das Aquarium in die Beethovenhalle verlegt worden, die damit zugleich ihre karnevalistische Feuerprobe zu bestehen hatte.

Beethovenhalle und Karneval — das mag sich zunächst wie Feuer und Wasser zueinander verhalten und natürlich gibt es nicht wenige in der Bundeshauptstadt, die

EIS LAZZARIN

B O N N A M R H E I N

MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36



Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund!

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 Fachmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 22 · Ecke Jakobstraße · Ruf 3 43 95

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a · Fernruf 531 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Ihr Fachgeschäft



Markt · Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 58 44



WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2

FERNRUF 3 41 10



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

Ja rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663

„Entsetzt“ sind ob solchen „Frevels“, das geweihte Haus mit Karnevalstrubel zu „entwürdigen“. Nicht zuletzt solcher Argumente wegen vermummten wir uns, die wir sonst zu „höherem Anlaß“ in der Halle zu weilen verpflichtet sind, und stürzten uns mitten hinein ins turbulente närrische Treiben. Und das fiel keineswegs schwer, denn die Schwimmfreunde hatten das ganze Haus so umzukrempeln verstanden, daß man sich tatsächlich in ein buntes Aquarium versetzt glaubte, in dem nur das Zepter Neptuns Regie führte. Und da die Verwandlung vollkommen war, gab es keinen Anlaß, sich nicht wohl zu fühlen. Unter den wechselnden Farben der Scheinwerfer, unter riesigen Fantasiegebilden aus Luftballons und Meeresgöttern, nach den schmissigen Rhythmen zweier Kapellen wogte im großen Saal die Masse des närrischen Volkes, das in den bunten Kostümen ein prachtvolles Bild bot. Was gab es da für herrliche Kostüme, welch grandiose Ideen; vom Steinzeitmenschen bis zum Raumfahrer, von lächelnden, lockenden Nixen über rothäutige Indianer, von grimmig dreinschauenden Kosaken bis zur stilechten Rokokodame und nicht zuletzt die ungezählten Fantasiekostüme füllten die vielen Räume des Hauses mit dem turbulenten Treiben rheinischen Karnevals. Zehn Kapellen sorgten für Rhythmus und Stimmung, in den Foyers ebenso wie etwa im prachtvoll ausgestatteten Studio.

Soweit diese Zeitung, die ebenfalls beweist, wie weit rheinauf und rheinab unser Aquarium wirkt, wie man es auch an den Kennzeichen der vor der Halle parkenden Fahrzeuge feststellen konnte.

Zum Schluß: Die Geräuschkulisse des bunten Aquariums in der Beethovenhalle hat man bis ins benachbarte „Finanzamt Bonn-Stadt“ gehört, denn am Aschermittwoch hatte unser Vorsitz ein freundliches Schreiben dieses Instituts für Wirtschaftsförderung des Inhalts: Seid so nett und schreibt uns bis zum 10. April, was Ihr verdient habt!

Bei soviel Freundlichkeit muß man wohl antworten!

HeHe

Der Wanderwart der Bootsabteilung hat das Wort

Trotz der milden Märztag halten unsere Boote noch den Winterschlaf. Dafür waren Bezirks- und Kreistagungen, ein Wanderwartelehrgang und zwei Eskimotierlehrgänge um so reger. Bekanntlich gehören wir zum Bezirk 4 (Köln-Aachen) des Kanu Verbandes Nordrhein-Westfalen. Unser Bezirk ist größer als mancher Landeskanuverband. Daher wurde der Bezirk 4 in die Kreise Aachen, Bonn und Köln eingeteilt. Bezirksvorsitzender ist Kam. Heinz Schirner und Kreisvorsitzender Kam. Erich Rochholz. Durch diese Aufteilung wird eine engere Zusammenarbeit

mit den benachbarten Vereinen für gemeinsame Wanderfahrten und Slalomveranstaltungen erreicht.

So hat der Siegburger Turnverein (Kanu-Abteilung) eine 25tägige Frankreichfahrt (Ardèche, Tarn, Verdon, Mittelmeer, Asse und Vär) vom 25. 5. bis 19. 6. ausgeschrieben. Die Fahrt ist für Einer- und Zweierfaltboote geeignet. Fahrpreis etwa 140,— DM. Meldeschluß: 30. 4. 60 an Heinz Fischer, Telefon Bonn 3 19 51, App. 329.

Vom 21. 5. bis 19. 6. startet der Kanusport Köln-Mülheim eine Zeltlagerfahrt quer durch Spanien. Fahrpreis ca. 180,— DM. Meldeschluß: 15. 4. 60 an Heinz Löser, Köln-Mülheim, Münsterer Str. 37 (Rückporto beifügen).

Am 10. April ist um 11 Uhr das Anpaddeln in der Gronau. Dort gibt W. Daume das Startzeichen für den Deutschen Kanu Verband über Rundfunk und Fernsehen.

Am 24. 4. wird die Wied von Neustadt bis Altwied befahren.

Am 15. 5. folgt eine Fahrt auf der Sieg von Eitorf bis zur Mündung.

Weitere Termine werde ich bei der nächsten Monatsversammlung bekanntgeben. Vor Beginn der Fahrsaison möchte ich noch auf folgende Punkte hinweisen. Immer wieder geschehen auf dem Wasser Bootsunfälle, die meistens aus Nichtbeachtung der einfachsten Sicherheitsregeln bestehen. So gehören Nichtschwimmer nicht in ein Sportboot. Weniger gute Schwimmer, hier kann es sich bei uns nur um die Beifahrer handeln, sollen ein Schwimmkissen anlegen. Jedes Boot mit Hilfe der Spitzenbeutel oder wasserdichten Kleiderbeutel unsinkbar machen! Sämtliches Zubehör in Beuteln oder Taschen verstauen und diese festzurren! Bei einer Kentierung wird man vor Verlusten bewahrt. Daß wir die Berufsschiffahrt nicht behindern und ohne vorherige Erlaubnis nicht an fahrende Schleppzüge oder Motorschiffe fahren dürfen, sollte selbstverständlich sein.

Einen Punkt, der bei uns überhaupt keine Beachtung findet, möchte ich besonders herausstellen. Vor jeder Fahrt muß unbedingt die entsprechende Eintragung ins Fahrtenbuch erfolgen. Bei einem Unfall lehnt die Sporthilfe jede Haftung ab, wenn die Fahrt v o r Beginn nicht ordnungsmäßig eingetragen war. Wollen wir uns in diesem Jahr bessern und uns stets ins Fahrtenbuch eintragen. Außerdem ist es nett, wenn Kameraden, die erst im Laufe des Tages aufs Wasser gehen, aus dem Fahrtenbuch ersehen, wer wo hingefahren ist. Sollten im Laufe des Jahres Neu-linge zu uns stoßen, so verweist sie an mich. Ich werde diesen und jedem mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, wo das notwendig ist und gewünscht wird.

So wollen wir uns langsam wieder auf ein neues Fahrtenjahr vorbereiten und hoffen, daß wir recht viel Sonne und genügend Wasser haben werden.

Ahoi! Otto Gütgemann

Aus dem Klubleben

Zwei unserer bekanntesten Sportler sind in den beiden letzten Monaten aus dem Junggesellen-Dasein in den Ehestand übergewechselt.

Helga Schellenbach,

unsere letzte Deutsche Meisterin, heiratete den Obersten i. G. Bensien und Rückenschwimmer Bernd Böhne folgte einige Tage später und etablierte sich im Stammschloß der Familie Lemmen, Bonn-Süd.

Dort hat es einen zünftigen Abschied vom Junggesellendasein gegeben.

Beiden Klubmitgliedern hat der Klub durch seinen Vorsitz die herzlichen Glückwünsche aussprechen lassen.

✱

Einen ersten Schritt zum gleichen Tun wagte Dieter Eysoldt. Er verlobte sich als Sportler recht ökonomisch, denn durch eine der Töchter aus dem Sporthaus Eppendahl wird er seine Badhosen künftig sicherlich zu Einkaufspreisen beziehen.

Durch eine Geburt wurde unser Mitglied Bernd Hültenschmidt Vater, und durch den gleichen Anlaß unser Mitglied Willi Jacobs — Großvater! Trotzdem soll sich die Kindtaufe im Rahmen gehalten haben.

✱

Unseren jungen Klubmitgliedern, für die dieses Frühjahr der Zeitpunkt der Konfirmation und der Kommunion bedeutet, gratuliert der Klub herzlich.

Wasserball



Die Termine für die Sommerspielzeit sind festgelegt worden
Für unsere Mannschaft sieht der Spielplan so aus:

10. Juni, Freitag, im Sommerbad gegen Rhenania Köln	19.30 Uhr
12. Juni Sonntag, im Kölner Stadion gegen Rhenus	10.30 Uhr
22. Juni, Mittwoch, im Sommerbad gegen Postsport Köln	19.30 Uhr
23. Juni, Donnerstag, Sommerbad gegen Düsseldorf 09	19.30 Uhr
29. Juni, Mittwoch, Sommerbad gegen Düsseldorf 98	19.30 Uhr
2. Juli, Samstag, in Essen gegen Aegir Essen	14.30 Uhr
2. Juli, Samstag in Essen gegen Oberhausen 97	17.30 Uhr

Die Spieler wollen sich diese Termine vormerken und freihalten!

He

Neuanmeldungen

Ursula Wilharm, 8. 3. 48, Schülerin, Im Krausfeld 47; Paul Jürgen Gries, 25. 7. 47, Schüler, Beuel, Helenenstr. 12; Herbert Schögel, 17. 12. 49, Schüler, Bonn-Tannenbusch, Schneidemühlstr. 10; Karina Grotegut, 22. 10. 43, Schülerin, Quirinstr. 25; Jan Grotegut, 22. 12. 47, Schüler, Quirinstr. 25; Albert Oppermann, 22. 11. 22, Heizungsbauer-Meister, Burbacher Str. 13 a; Karl Oppermann, 6. 8. 56, Burbacher Straße 13 a; Erwin Diesler, 11. 9. 45, Lehrling, Hochstadenring 7; Eckhard Klieser, 14. 11. 50, Schüler, Ahrweiler, Wilhelmstr. 25; Hans-Peter Klieser, 6. 7. 48, Schüler, Ahrweiler, Wilhelmstr. 25; Dieter Schillo, 21. 10. 45, Schüler, Berliner Freiheit 2; Rainer Jacob, 15. 9. 46, Schüler, Königstr. 3.

Abmeldungen

Franz und Wolfgang Skoda, Beuel, Agnesstr. 45; Ulrike Gebert, Graf-Stauffenberg-Straße 5.

